

Antrag

18.07.2020

Anforderungszeit für die Fußgängerampel an der Taimerhofstraße reduzieren

Das Mobilitätsreferat wird gebeten, die Wartezeit bei Anforderung der Lichtsignalanlage (LSA) in der Cosimastraße auf Höhe der Taimerhofstraße deutlich zu verkürzen. Die ÖPNV-Beschleunigung soll dabei nicht eingeschränkt werden.

Begründung:

Bereits im Jahr 2020 hat der BA in einem Antrag die Verkürzung der Anforderungszeit für die Lichtsignalanlage an der Cosimastraße auf Höhe Taimerhofstraße gefordert. Im Antwortschreiben vom 13.11.2020 hat die damals zuständige Abteilung die Dauer der Wartezeit mit der hohen Verkehrsauslastung der Cosimastraße und der koordinierten Schaltung für den MIV („Grüne Welle“) begründet. Es wurden allerdings auch Maßnahmen durch zusätzliche Induktionsschleifen angekündigt, die bei geringerem Verkehrsaufkommen die Wartezeit verkürzen sollten.

Seitdem hat sich die Situation nicht geändert. Auch heute dauert es viel zu lange, bis die Ampel nach Anforderung umschaltet. Viele Fußgänger*innen verlieren irgendwann die Geduld und gehen nach längerer Wartezeit über die rote Ampel. Besonders gefährlich wird es, wenn eine Tram kommt, weil dann diejenigen, welche in die Trambahn einsteigen wollen, die Ampel ignorieren.

Die Trambahn ist in dieser Gegend das meistgenutzte Verkehrsmittel und die Querung wird vor allem von Fahrgästen genutzt. Es ist daher sowohl im Sinne der Verkehrssicherheit als auch im Sinne der Attraktivität der Trambahn als Verkehrsmittel, dass eine Querung an dieser Ampel ohne großen Zeitverlust möglich ist. Der koordinierten Ampelschaltung (Grüne Welle) sollte in diesem Kontext keine höhere Priorität eingeräumt werden.

Antragsteller*innen:

Samuel Moser, Margarete Greber-Schmidinger

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen